

**Auszug aus dem Buch „MEIN TESTAMENT“
-SCHLUSSWORT-**

Lieber Tati, der du bist mein Vater im Himmel!

21.1.2017

„Du wirst sehen, am Ende kommt alles auf“ diese Worte hast du so oft zu mir gesagt und ich habe sie nie wirklich verstanden.

Aber als ich gestern zusehen musste, wie Herr Trump feierlich erklärte, die Verfassung der Vereinigten Staaten nach besten Kräften (die Worte Wissen und Gewissen werden in der englischen Sprache scheinbar so übersetzt) zu erhalten, schützen und verteidigen und dabei seine Hand auf zwei Bibeln legte, anstelle des Buches in dem die amerikanische Verfassung tatsächlich niedergeschrieben steht, habe ich jetzt eine dritte Antwort auf meine Frage bekommen:

„Wo hört der Spaß auf und wo fängt die Lüge an?“

Du hast mir durch dein VOR-LEBEN so viele Beispiele für diese Frage geliefert, wie sie mir bisher kein anderer bringen konnte. Der „Brief von Markus“ in meinem Buch „MEIN TESTAMENT“ hat diese Frage so wunderbar beantwortet. Natürlich ist das nur die Sichtweise von Markus. Es gibt da noch eine weitere Antwort. Herr Köhlmeier und Prof. Dr. Liessmann haben dieser Frage ein ganzes Buch gewidmet mit dem Titel: „Wer hat dir gesagt, dass du nackt bist, Adam?“

Das ist eben auch nur die Sichteise dieser beiden Herren. Ich habe die Freiheit zu entscheiden, welcher Sichtweise ich vertraue bzw. wem ich glaube.

Lieber Tati, ich spiele gerade die Hauptrolle im Film „Die letzte Europäerin“. Der Film läuft gerade ab, er interessiert aber niemanden wirklich. Das ist aber auch nicht notwendig. Schon du hast mir immer geantwortet, wenn ich mehr über die GESCHICHTE wissen wollte: „I såg nix mehr, es glab’ mir eh kaner!“

Du sollst wissen, dass ich immer an DICH geglaubt habe und an DICH glauben werde, vor allem immer dann, wenn ich deine Worte verwende und erzähle wie du mir das „BROT-BRECHEN, das TEILEN des BROTES im Gefangenenlager in Frankreich beschrieben hast. Kein Pfarrer hat es geschafft, mich mit dem „BROT-BRECHEN“ so zum Weinen zu bringen wie DU. Und lieber Tati – mein VATER IM HIMMEL - ich sage dir, ich weine sehr oft, aber das ist nur ein Zeichen, dass ich DICH noch immer liebe, dass du für mich noch nicht gestorben bist. Seelen sind unsterblich, sagt MAN(N) und mittlerweile muss ich das glauben, ob ich will oder nicht. Für mich ist es jedenfalls so. Aber jeder Mensch ist anders und das gestehe ich auch Herrn Trump zu.

Denn Toleranz kommt von „tolere“ und das bedeutet nichts anderes als „ertragen, erdulden bzw. erleiden“. Manchmal ist meine Leidensfähigkeit am Ende und dann fallen mir die Worte von der Offenbarung des Johannes ein, die ich schon bei der Ausarbeitung meiner Maturafragen dick mit roter Farbe unterstrichen habe: „Die Lebenden werden die Toten beneiden“.

Wohl nicht umsonst sagen mir meine Ärzte: „Man darf das Unterbewusste nicht unterschätzen!“

SNIS®

**Auszug aus dem Buch „MEIN TESTAMENT“
-SCHLUSSWORT-**

Ich befürchte schön langsam, dass DU, lieber Tati, mir all die Worte, die ich in das Buch „MEIN TESTAMENT“ geschrieben habe, in den Mund gelegt hast.

Eine Frau wird ob so einer Äußerung als „IRR“ erklärt, einen Mann nennt man in so einem Fall einen Propheten. Das ist eben der kleine Unterschied.

Gott sei Dank gibt es noch Menschen wie den Tonnbodner Hansl, der diesen Unterschied nicht nur erkennt sondern auch noch schriftlich AN-ERKENNT und das hat er im Gästebuch in meinem „CAFE zum klaren Geist“ getan.

Er gehört zu den wenigen mutigen Menschen, die sich auf den ELISABETHSTEIG begeben und dem Bär entgegen gehen, ohne Knallkörper oder eine Waffe mitzuführen.

Ich verabschiede mich heute von dir NICHT mit meinen so üblichen Worten

DIE ELISABETH vom ELISABETHSTEIG



weil ich für dich die bin, die ich wirklich bin, nämlich

DEINE ELISABETH

Jetzt schicke dir noch einen kleinen Gruß von meinem kleinen Paradies in das GROSSE UNIVERSUM:



PS: Das Bild lässt sich leider nicht drehen und wenden, wahrscheinlich ist es schon bei DIR in der „Schwereelosigkeit“ angelangt.

SNIS®